

Ein feste Burg ist unser Gott

Martin Luther

Deus noster refugium et virtus. Psalm 46.

Melchior Franck

Sopran
1. Ein' fes - te Burg ist un - ser Gott,
er hilft uns frei aus al - ler Not,

Alt
1. Ein' fes - te Burg ist un - ser Gott,
er hilft uns frei aus al - ler Not,

Tenor 1
1. Ein' fes - te Burg ist un - ser Gott,
er hilft uns frei aus al - ler Not,

Tenor 2
u. Bass 1
1. Ein' fes - te Burg ist un - ser Gott,
er hilft uns frei aus al - ler Not,

Bass 2
1. Ein' fes - te Burg ist un - ser Gott,
er hilft uns frei aus al - ler Not,

6
ein' gu - te Wehr und Waf - fen;
die uns jetzt hat be - trof fen.

ein' gu - te Wehr und Waf - fen;
die uns jetzt hat be - trof fen.

ein' gu - te Wehr und Waf - fen;
die uns jetzt hat be - trof fen.

ein' gu - te Wehr, ein' gu - te Wehr und Waf - fen;
die uns jetzt hat, die uns jetzt hat be - trof fen.

ein' gu - te Wehr und Waf - fen;
die uns jetzt hat be - trof fen.

2. Mit unsrer Macht ist nichts getan; wir sind gar bald verloren: es streit't für uns der rechte Mann, den Gott hat selbst erkoren.
3. Und wenn die Welt voll Teufel wär' und wollt' uns gar verschlingen, so fürchten wir uns nicht so sehr, es soll uns doch gelingen.
4. Das Wort sie sollen lassen stahn und kein'n Dank dazu haben, er ist bei uns wohl auf dem Plan mit seinem Geist und Gaben.

10

1. Der al - te bö - se Feind, mit Ernst er's jetzt meint;

1. Der al - te bö - se Feind, mit Ernst er's jetzt meint;

1. Der al - te bö - se Feind, mit Ernst er's jetzt meint;

1. Der al - te bö - se Feind, mit Ernst er's jetzt meint;

1. Der al - te bö - se Feind, mit Ernst er's jetzt meint;

15

groß Macht und viel List sein grau - sam Rü - stung ist,

groß Macht und viel List sein grau - sam Rü - stung ist,

groß Macht und viel List sein grau - sam Rü - stung ist,

groß Macht und viel List sein grau - sam Rü - stung ist,

groß Macht und viel List sein grau - sam Rü - stung ist,

20

auf Erd' ist nicht sein's glei - chen.

auf Erd' ist nicht sein's glei - chen.

auf Erd' ist nicht sein's glei - chen.

auf Erd' ist nicht, auf Erd' ist nicht sein's glei - chen.

auf Erd' ist nicht sein's glei - chen.

2. Fragst du, wer der ist? Er heißt Jesus Christ, der Herr Zebaoth, und ist kein ander Gott: das Feld muss er behalten.
3. Der Fürst dieser Welt, wie sau'r er sich stellt, tut er uns doch nicht; das macht, er ist gericht't: ein Wörtlein kann ihn fällen.
4. Nehmen sie den Leib, Gut, Ehr', Kind und Weib: lass fahren dahin, sie haben's kein'n Gewinn; das Reich muss uns doch bleiben.